

miteinander für morgen

Die Grün-Alternative Liste Heidelberg ist keine Partei, sondern ein Verein, der kommunalpolitische Arbeit leistet und sich an den Kommunalwahlen beteiligt, das heißt, wir sind parteiunabhängig und nur für Heidelberg aktiv.

Unsere Themen aktuell in Kirchheim:

- Erhalt der Frei-Spielfläche neben dem REWE-Parkplatz
- Faire Aufteilung des öffentlichen Raums
- Attraktivität der Schwetzingen Straße verbessern
- Weniger Leerstand, mehr Wohnraum in Kirchheim
- Mehr Bänke zum Verweilen
- ÖPNV Verbindungen ausbauen
- Linie 26 verlängern ins PHV
- Der 33er soll über die Franz-Knauff-Straße mit Anbindung des Schulzentrums - Mitte direkt mit dem Bissi verbunden werden
- Mehr sichere Radwegeverbindungen innerhalb Kirchheims und in die anderen Stadtteile
- Mehr Freiräume und Treffs für Jugendliche



www.gal-heidelberg.de Grün-Alternative Liste Heidelberg



www.gal-Heidelberg.de Grün-Alternative Liste Heidelberg

Kommunalwahl am 9. Juni 2024: Viel Kirchheim in den Gemeinderat!



Listenplatz 2

Michael Pfeiffer

verh. Polizeibeamter für Verkehrssicherheit a.D., 3 Kinder, Kinderbeauftragter von 2004 - 2014. Stadtrat seit 2014. Mitglied beim Stadtteilverein, Kirchheim bewegt, SG Kirchheim, Hockeyclub Heidelberg und Greenpeace und

ADFC. Meine Ziele: Mehr Sicherheit im Straßenverkehr, insbesondere für Menschen, die zu Fuß oder dem Rad unterwegs sind, sowie eine gerechtere Aufteilung des öffentlichen Raumes. Mehr Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen sowie Förderung der Sportvereine und des Ehrenamtes.



Listenplatz 3

Judith Marggraf

Politologin und Erziehungswissenschaftlerin, pädagogische Fachkraft in einem Kindergarten. „Ich bin bei uns die Allrounderin: Von Finanzen über Konversion bis zu Stadtentwicklung und Sozialem... Ich habe gelernt,

dass nichts so einfach ist, wie es auf den ersten Blick erscheint. Gute statt schnelle Lösungen finden - dafür will ich mich weiter einsetzen. Mitglied bei „Kirchheim bewegt“. In Kirchheim müssen wir darauf achten, dass unsere Infrastruktur nicht "einschläft". Kleine Geschäfte verschwinden mehr und mehr - wollen wir das?



**Listenplatz 5
Larissa Weigel**

Ich arbeite als Dolmetscherin, habe eine Tochter und bin im Bündnis Radentscheid aktiv. Meine Ziele: sichere, komfortable und durchgängige Fuß- und Radwege, mehr Entsiegelung und innerstädtisches Grün, Fachwissen von Bürgerinitiativen für den Gemeinderat nutzbar machen, Transparenz und Tempo bei der Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen.



**Listenplatz 18
Sandra Niebel**

Seit 1996 wohne ich in Kirchheim. Ich habe 3 erwachsene Kinder und bin am Uni-Klinikum beschäftigt. In was für einer Welt will ich leben? Das ist die Frage, die mein Handeln antreibt. Vor allem befasse ich mich mit den Themen Gleichberechtigung, Klima- und Umweltschutz und Mobilität. Am liebsten in der Gruppe: KlimaNetz, ADFC, Radentscheid, Bündnis gegen Rechts.



**Listenplatz 20
Frank Kratzer**

48 Jahre, verh., 2 Kinder, Kinderbeauftragter seit 2014; Das Fahrrad und der ÖPNV sind für Kinder die ersten selbständig nutzbaren Verkehrsmittel. Darum stehe ich für nachhaltige Mobilität und Verkehr, der nicht auf Autos ausgerichtet ist. Auf das in Heidelberg keine Kinderwegepläne mehr benötigt werden, weil diese sich überall sicher fortbewegen können.



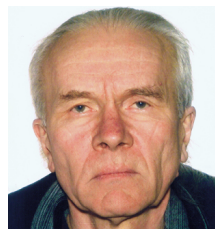
**Listenplatz 31
Joao Manuel Carvalho**

Geboren 1953 in Porto/Portugal. Ich bin seit den 80'ern in HD und habe hier studiert. Bis 2008 war ich im Ausländerrat der Stadt HD und bin Lehrer an der VHS. Aktuell: Import und Vertrieb portugiesischer Weine in Deutschland. Mir ist das gelungene gemeinsam Leben aller bei uns wichtig! Menschen aus anderen Ländern und Kulturen sollen hier willkommen sein!



**Listenplatz 33
Marion Koch**

Bezirksbeirätin in Kirchheim, Innenarchitektin. Wichtig ist mir ein Nahverkehr, der besser, pünktlicher und bezahlbar ist und zum Umsteigen einlädt, sichere und gute Wege für Fußgänger und Radfahrer. Auch Menschen mit normalem Einkommen sollen in unserer Stadt wohnen können und Familien mit Kindern hier willkommen sein. Leerstand von Wohnungen und Häusern muss die Stadt beobachten und verhindern.



**Listenplatz 39
Michael Martinec**

Für mich als freiberuflichen Künstler sind außer der kulturellen Vielfalt die Themen Umwelt und Tierschutz, Verkehrspolitik insbesondere Radverkehr und ÖPNV wichtig. Ökologische und urbane Interessen müssen einen Ausgleich finden! Wie schön wäre es, wenn wir im Feld wieder die Haubenlerche singen hören könnten!

miteinander für morgen

